Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 41).

№ 41. Danzig, den 10. Oktober 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4066 In der Nacht vom 30. zum 31. Juli 1891 ist dem Schmied Resemann in Weißhof (Saspe) aus einem verschlossenen Stalle mittels Einbruchs ein Schwein im Gewichte von etwa 150 Pfund gestohlen worden. Zur Eröffnung der Stallthüre ist ein Bohrer verwendet worden, welcher am Orte der That zurückgelassen war. Der Bohrer befindet sich auf der Königl. Polizei-Direction in Danzig in Verwahrung.

Das gestohlene Schwein scheint unweit der Resemann'schen Wohnung auf einer Wiese geschlachtet worden zu sein, da man dort Blutspuren und die Eingeweide gefunden hat. Die Blutspur verlief nach Neu-Schottland zu.

Jeder, der über die Diebe — es müssen mehrere Personen bei der That betheiligt gewesen sein — Auskunft geben oder zu deren Ermittelung Etwas beitragen zu können glaubt, wird ersucht, sich zu den Akten V J 899/91 zu melden.

Danzig, im September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4067 Die Erntearbeiter Joseph Sadowski aus Lautenburg und Wladislaus Gugowski aus Russisch-Polen sollen als Zeugen in der Voruntersuchungssache wider den Arbeiter Amandus Brodderk aus Dirschau vernommen werden.

Die genannten Personen werden aufgefordert, schleunigst ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort zu den Akten F 6/91 anzuzeigen, sowie sämmtliche Behörden hierdurch ersucht, Mittheilung von dem Aufenthalte derselben zu machen.

Dirschau, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4068 Es wird ersucht, den Aufenthalt des Kaufmanns Körnig, zuletzt in Mewe wohnhaft, zu den Akten J 310/90 II mitzutheilen.

Graudenz, den 23. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4069 Der Füsilier — Schneider — Joseph Zyczynski, geboren am 2. März 1860 zu Zerkow Kreis Wreschen, entzieht sich der militairischen Controle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Zyczynski Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 30. September 1891.

Königliches Bezirks-Commando.

4070 Die Wittwe Marianna Baranowski von hier, welche unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich heimlich von hier entfernt. Es wird ersucht, auf dieselbe zu fahnden und uns im Ermittelungsfalle ihren Aufenthaltort mitzutheilen.

Die p. Baranowski ist 41 Jahre alt, katholisch. hat hellblondes Haar, blaue Augen und ist 1,55 m groß,

Culm, den 2. Oktober 1891.

Die Stadtpolizeiverwaltung.

4071 Der Holzwaarenhändler Joseph Grajewski von hier, 59 Jahre alt, welcher unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hat sich von hier nach Graudenz abgemeldet, ist dort aber nicht eingetroffen.

Es wird ergebenst ersucht, auf den p. Grajewski zu fahnden und im Ermittelungsfalle seinen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Culm, den 2. Oktober 1891.

Die Stadtpolizeiverwaltung.

Steckbriefe.

4072 Gegen den Arbeiter Karl Geschonnek, unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 16. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von noch 2 Monat 27 Tage 20 Stunden vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,73½ m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn niedrig, kleiner hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen hell, Augen blau, Nase breit, Mund breit, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Auf Arm und Brust blaue Tättowirungen.

Stuhm, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4073 Von folgenden Verurtheilten:

1. Knecht Julius Adolf Pech, zuletzt in Gr. Ottlau, geboren am 8. März 1864 in Gr. Ottlau, Kreis Marienwerder Westpr.,
2. Knecht Ludwig Hermann Scherwinski, zuletzt in Schinkenberg, geboren am 13. September 1861 in Ellerwalde Kreis Marienwerder Westpr.,
3. Gärtner Hermann Dally, zuletzt in Niederzehren, geboren am 24. November 1861 in Niederzehren Kreis Marienwerder Westpr.,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 21. August 1891

erkannte Geldstrafe von je 100 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle gegen dieselben eine Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von denselben die Geldstrafe von je 100 Mark einzuziehen eventl. Verurtheilte zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. E 105/91.

Marienwerder, den 23. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4074 Gegen den Arbeiter Josef Quidzinski aus Hoch-Strieß, geboren daselbst am 15. Mai 1871, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 2. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 567/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. September 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

4075 Gegen die Köchin Helene Pusch, geboren am 11. Juli 1850 zu Sandhof Kreis Marienburg, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Freienwalde a. O. vom 7. November 1890 wegen Betruges gegen sie erkannte Geldstrafe von 10 Mark, im Unvermögensfalle von 2 Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten D 94/90 ersucht.

Freienwalde a. O., den 24. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4076 Gegen den Knecht Gustav Julius Tomke aus Dt. Damerau, geboren am 3. Mai 1865 zu Neu-Flötenau Kreis Bromberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern auch hierher zu den Akten J 1228/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4077 Gegen den Knecht Albert Weiß, früher in Loosendorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J 1228/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4078 Gegen den früheren Posthilfsboten Arthur Wohlfahrt, zuletzt in Stutthof aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholter Unterschlagung im Amte verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Wohlfahrt III J 755/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,64 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn oval, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase länglich, Zähne vollzählig, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund. Kleidung: braun und weiß karrirter Wollanzug.

Danzig, den 29. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4079 Gegen den Arbeiter Johann Schwittay, geb. zu Wallen Kreis Allenstein am 3. Juli 1863, zuletzt wohnhaft in Lipowitz Kreis Ortelsburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten J 1103/91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4080 Gegen den Commis Wilhelm Großmann, zuletzt in Thorn, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 20. Juli 1867 zu Kletzko, Landgerichtsbezirk Gnesen, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Erpressung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern sowie zu den Untersuchungsakten II. J 497/91 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 28. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4081 Gegen die unverehelichte Marie Schenkowitz, auch Grzenkowitz, geboren am 1. Mai 1859 in Pomieczinskahutta (Kreis Karthaus), welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengerichte eröffnet.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch von der Verhaftung zu den hiesigen Akten E 57/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,44 m, Statur klein, Haare schwarzgrau, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Die Angeklagte hat Pockennarben im Gesicht und ist auf dem linken Auge blind.

Zoppot, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4082 Gegen den Dachdecker Michael Artschwager, geboren am 29. Oktober 1847 in Marienau bei Tiegenhof, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch von der Verhaftung zu den hiesigen Akten C 57/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, Größe 1,69 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Bart dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Die rechte Hand fehlt.

Zoppot, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4083 Gegen den Alfred Franz Adolph Born, Sohn des Gutspächters und Hauptmanns a. D. Born in Carlshöfchen bei Pr. Eylau, geboren den 27. Mai 1874 in Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Uebertretung gegen § 360, 8 des Str.-G.-B. verhängt und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengerichte eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch von der erfolgten Verhaftung zu den hiesigen Akten E 55/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1, 64 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Zoppot, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4084 Gegen die unverehelichte Dienstmagd Friederike Ohmke, z. Z. unbekannten Aufenthalts, geboren 9. Dezember 1862 zu Neutschinen Kreis Ragnit, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaft n, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Ohmke Nachricht zu geben. P L 2748/91.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4085 Gegen den Arbeiter Heinrich August Neumann aus Fichthorst, geboren 26. Juni 1867, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 25. Juni 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat und Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten M [1] 93/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4086 Gegen den Arbeiter Jakob Jankowski, zuletzt in Danzig Faulgraben 10 aufhaltsam gewesen, geboren 7. Juli 1854 in Bankau, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Jankowski Nachricht zu geben. L P 1916/91.

Danzig, den 29. September 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

4087 Gegen den Arbeiter Bruno Wiltnütz, zuletzt in Gr. Falkenau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. J 1579/88 II.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond.

Kleidung: braunes rothpunktirtes Jaquet, hellgraue Tuchhose, helle Leinwandmütze mit einem großen Schirm.

Graudenz, den 23. September 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

4088 Der Trompeter (überzähliger Sergeant) Franz Emil Burghardt der diesseitigen 4 Eskadron hat sich am 1. Oktober heimlich aus seiner Garnison Riesenburg entfernt und ist nicht wieder zurückgekehrt. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Militairbehörde zum Rücktransport in seine Garnison zu übergeben.

Signalement: Geburtsort Seyda Kreis Merseburg, Religion evangelisch, Geburtsdatum 25. August 1862, Größe 1,69 m, Gestalt schlank, Kinn rund, Nase spitz, Haare schwarz, Schnurrbart und Fliege schwarz, Augen braun, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Hiebnarbe am Kopf und an dem rechten Zeigefinger.

Bekleidet ist derselbe mit: Einem dunklen Anzug (Gehrock).

Riesenburg, den 4. Oktober 1891.

Kürassier Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreußisches) Nr. 5.

4089 Gegen den früheren Vollziehungsbeamten Franz Grenz aus Dirschau, geboren am 24. Oktober 1864 zu Lockan Kreis Berent, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Begünstigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 159/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4090 Gegen den Comtoiristen Herrmann Georg Zacharias, geboren am 1. Januar 1869 zu Königsberg, mosaischer Religion, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 12. September 1890 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. N 1071/90.

Königsberg, den 1. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4091 Gegen den Glasergesellen Ernst Marx aus Graudenz, geboren am 18 Juli 1864 zu Grünchotzen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung begangen am 26. Mai 1891 zu Graudenz, verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und davon zu den Akten II J 455/91 hierher Nachricht zu geben.

Graudenz, den 1. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4092 Der Ersatzreservist — Fleischergesell — Friedrich Gustav Enseleit, geboren am 17. September 1867 zu Jackstein Kreis Niederung, wurde vor seiner Ueberführung zur Ersatz-Reserve für Berlin kontrolirt. Derselbe ist von daselbst unbekannt verzogen und konnte

sein jetziger Aufenthaltsort trotz eingehendster Nachforschung nicht ermittelt werden.

Alle Militär- und Civilbehörden werden hiermit ergebenst ersucht, nach p. Enseleit recht eingehend Nachforschungen anzustellen und ihn eventl. im Ermittelungsfalle anzuhalten, sich sofort beim nächsten Bezirks-Feldwebel an- resp. beim Bezirks-Kommando Insterburg abzumelden.

Einer Mittheilung vom Veranlaßten wird diesseits ergebenst entgegengesehen.

Insterburg, den 4. Oktober 1891.

Bezirks-Kommando Insterburg.

4093 Gegen den Arbeiter Paul Borris aus Lubba, geboren am 22. Januar 1827 zu Zdroino, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 13. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er die prinzipaliter erkannte Geldstrafe von 6 Mark nicht bezahlen wird. D 418/90.

Pr. Stargard, den 27. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4094 Gegen den Steuererheber Richard Meyer aus Gardschau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung amtlicher Gelder verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 863/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,72 m, Statur schlank, Haare roth, Stirn frei, rothblonder Schnurrbart, Augenbrauen braun, Zähne gut, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: dunkelblauer Sommerüberzieher, blaue Hose, brauner Filzhut, dunkler Regenrock.

Danzig, den 1. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4095 Der hinter dem Fährpächtersohn Joseph Lunwikowski aus Bienkowo unterm 2. April 1891 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V A 38/89.

Culm, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4096 Der hinter den Ziegler und Arbeiter Theodor Radau unter dem 6. August 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. J 1494/91.

Elbing, den 29. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4097 Der gegen den Bergmann Philipp Müller von Lütgendortmund, geboren am 24. Juni 1863 zu Höhn, Kreis Marienburg, unterm 20. Dezember 1890 resp. 3. März 1891 wegen Vergehen gegen §§ 303, 223 a, 74, 47 Str.-G.-B. erlassene Steckbrief ist noch unerledigt und wird hierdurch erneuert.

Dortmund, den 29. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4098 Der hinter dem Arbeiter Franz Dombrowski, unbekannten Aufenthalts, unterm 25. Juli cr. in No. 31 unter No. 3149 des öffentlichen Anzeigers erlassene Steckbrief wird erneuert. J 30/91.

Graudenz, den 1. Oktober 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

4099 Der im Anzeiger pro 1891, Stück 22, Seite 329, Nr. 2180 hinter dem Arbeiter Johann Grübner erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J III 134/91.

Königberg, den 23. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4100 Der hinter den Knecht Ernst Zechlau aus Osterode, unter dem 16. September 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenz. D 179/90.

Osterode, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4101 Der hinter den Steinsetzerlehrling Gustav Schuetz aus Prostken unter dem 22. Mai 1891 erlassene, in Nr. 33 Seite 351 Nr. 2300 des öffentlichen Anzeigers vom 6. Juni 1891 aufgenommene Steckbrief wird erneuert. IV J 144/91.

Lyck, den 1. October 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

4102 Der hinter den Kellner Carl Muskatewitz aus Riesenburg in Westpreußen unter dem 4. Mai 1891 erlassene, in Nr. 21 S. 317 Nr. 2078 des öffentlichen Anzeigers vom 23. Mai 1891 aufgenommene Steckbrief wird erneuert. IV J 1272/90.

Lyck, den 1. Oktober 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4103 Der hinter der unverehelichten Arbeiterin Marie Sabbath aus Guttstadt unterm 17. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. D 15/91.

Guttstadt, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgerichts.

4104 Der hinter der unverehelichten Arbeiterin Marie Sabbath aus Guttstadt unterm 17. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. D 16/91.

Guttstadt, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4105 Der hinter der unverehelichten Marie Sabbath aus Guttstadt unterm 17. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. D 17/91.

Guttstadt, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4106 Der hinter dem Einwohner Julius Jaworski aus Radomno unterm 15. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dt. Eylau, den 24. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4107 Der gegen den Schlächtergesellen Hermann Wesenberg wegen schweren Diebstahls in Sachen J IV 1115/91 unter dem 24. August 1891 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 21. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4108 Der hinter den Arbeiter Carl Emil Klein aus Elbing unterm 23. März 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4109 Der unterm 29. Januar 1883 hinter den Tischlergesellen Franz Fieberg (Viehberg) aus Elbing erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4110 Der unter dem 9. September d. J. hinter den Glasermeister Victor Worm aus Riesenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Riesenburg, den 29. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4111 Der unterm 13. November 1888 hinter den Arbeiter Julius Homa aus Raikau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 25. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

4112 Der unter dem 22. September 1890 hinter den Milchfahrer Robert Stiewe aus Schmaatz diesseits erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 26. September 1891.
Königliche Staats-Anwaltschaft.

4113 Der gegen den Knecht Friedrich Groth aus Bresin wegen Verdachts des Diebstahls unter dem 10. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 27. September 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4114 Der hinter dem Arbeiter Eduard Puttkammer unter dem 18. September d. J. erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. September 1891.
Der Erste Amtsanwalt.

4115 Der hinter den Polizei-Sergeanten Carl Wilhelm Gotthilf Wagner aus Filehne in Nr. 21 pro 1891 unter 2081 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 1. Oktober 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4116 Der hinter den Militärpflichtigen Peter David Kruggel aus Stobbendorf II, geboren am 21. Februar 1862, in der Strafsache gegen Krocker und Genossen unter dem 26. November 1885 erlassene, in Nr. 50 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4117 Der hinter den Jakob Martin Frank (Nr. 12 des Steckbriefes) in Sachen Schipkowski und Genossen M 1 154/89 unter dem 21. März 1890 erlassene, in Nr. 14 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des Frank erledigt.

Elbing, den 2. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4118 Der hinter den fahnenflüchtig gewesenen Grenadier Reinhold Rosenke diesseitiger 4. Kompagnie s. Zeit erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. September 1891.
Kommando des 4. Ostpr. Gr.-Reg. Nr. 5.

4119 Der gegen den Arbeitsburschen Karl Franz August Dix wegen versuchten schweren Diebstahls unter dem 22. August 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 1. Oktober 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

4120 Der unter dem 21. Oktober 1886 diesseits hinter den Müllergesellen August Kieselbach aus Kreuzburg erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 1. Oktober 1891.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerungen.

4121 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kalisch Band 36 Blatt 45 auf den Namen der Thomas und Franziska geb. Pipiorka verwittwete Zwurra-Wodzinski'schen Eheleute eingetragene, zu Kalisch, Kreis Berent belegene Grundstück, bestehend aus ½ Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, ½ Stall mit Scheune und Land am **26. November 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer III meistbietend versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,23 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 23,12,60 Hektar zur Grunsteuer, mit 18 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. November 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. III verkündet werden.

Berent, den 21. September 1891.
Königliches Amtsgericht III.

4122 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Krebsfelde Band II Blatt 62 auf den Namen des Zimmergesellen Martin Slangenberg in gütergemeinschaftlicher Ehe mit Wilhelmine geb. Kiesau eingetragene, im Kreise Elbing belegene Grundstück am **28. November 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. November 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 25. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4123 Die verwittwete Frau Sattlermeister Henriette Quintern geb Kuhn in Elbing hat das Aufgebot des Grundstücks Elbing I Nr. 578, Kalkscheunstraße Nr. 1 belegen und des Grundstücks Elbing XIII Nr. 271 (Annenplatz Nr. 2) zum Zwecke der Besitztitelberichtigung beantragt.

In Betreff dieser Grundstücke werden alle Eigenthumsprätendenten und namentlich die Erben des Tischlermeisters Carl Michael Julius Grünberg, der Carl August Jordan, Adolf Heinrich Jordan und die Henriette Jordan geb. Gilkowski aufgefordert, spätestens im Termin den **16. November** d. J., Vormittags 11 Uhr Zimmer Nr. 12 ihre Rechte und Ansprüche auf die Grundstücke geltend zu machen, widrigenfalls der Ausschluß aller Eigenthums Prätendenten und die Eintragung des Eigenthums für die Antragstellerin erfolgen wird.

Elbing, den 24. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht

4124 Nachstehend bezeichnete Personen:

1. der Trainsoldat der Landwehr ersten Aufgebots Johann Jacob Jakubek, geboren am 25. Mai 1855 in Nakel Kreis Karthaus, zuletzt aufhaltsam in Nakel Kreis Karthaus,
2. der Reservist Clemens Hinz, geboren am 10. Oktober 1860 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent, Kreis Berent,
3. der Reservist Franz Ugowski, geboren am 3. Mai 1866 in Liniewken, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Neu-Grabau, Kreis Berent,
4. der Reservist Bernhard Wilhelm Schütz, geboren am 16. April 1865 in Kalisch, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Kalisch, Kreis Berent,
5. der Wehrmann Franz Adam Plath, geboren am 12. Dezember 1852 in Berent, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Berent, Kreis Berent,
6. der Ersatzreservist Hermann Julius Heldt, gegeboren am 23. Juni 1859 in Gr. Klinsch, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Lorenz Kreis Berent,
7. der Ersatzreservist Johann Friedrich Domroes, geboren am 17. August 1861 in Klamin, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltsam in Dunaiken, Kreis Berent,
8. der Ersatzreservist Gustav Adolf Ziegert, geboren am 1. Juni 1868 in Neu-Paleschken Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Neu-Paleschken, Kreis Berent,
9. der Ersatzreservist Michael Brese, geboren am 16. September 1859 in Niedeck, Kreis Karthaus, zuletzt aufhaltsam in Gr. Klinsch, Kreis Berent,
10. der Ersatzreservist Josef Temerowski, geboren am 29. Oktober 1865 in Gartschin, Kreis Berent, zuletzt aufhaltsam in Putz, Kreis Berent,

werden beschuldigt, zu Nr. 2, 3, 4 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 15 als Wehrmann der Landwehr, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 6, 7, 8, 9, 10, als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **19. November 1891**, Vormittags 9½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard und Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Berent, den 6. August 1891.

Stach,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4125 Der Wehrpflichtige Rudolf Samuel Raudies, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891,** Mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M 1280/91.

Danzig, den 10. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

4126 Der am 16. August 1866 zu Riesenburg Kreis Rosenberg geborene Rudolf Alexander Wackermann, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, evangelischer Religion, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891,** Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten No. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Rosenberg Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M 1 284/91.

Danzig, den 16. September 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4127 Die nachbenannten Personen:

1. der Seemann August Kohnke, geboren am 16. November 1857 in Gdingen Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Gdingen wohnhaft gewesen,
2. der Knecht Joseph Darga, geboren am 1. März 1858 in Kielau Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltsam gewesen,
3. der Seemann Jacob Koß, geboren am 26. Januar 1864 in Gdingen, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen,
4. der Seemann Franz Anton Kohnke, geboren am 17. Dezember 1866 in Karlekau Kreis Putzig, zuletzt in Groß Katz Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
5. der Knecht Julius Ferdinand Kresin, geboren am 30. September 1857 in Rowen Kreis Berent, zuletzt in Zoppot Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
6. der Knecht Andreas Piepka, geboren am 18. November 1859 in Jaegersburg Kreis Karthaus, zuletzt in Bitzlin Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag, den **1. Dezember 1891**, Vormittags 9 1/4 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Straf-Prozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 16. September 1891.

Sietz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4128 Die nachstehend benannten Wehrpflichtigen:

1. Franz Mathias Cyra, geboren am 7. October 1869 in Sonnenwalde Kreis Bütow, zuletzt in Karpno aufhaltsam gewesen,
2. Hermann Albert Paul Thrun, geboren am 16. August 1869 in Kl. Pomeiske Kreis Bütow, zuletzt in Zukowken aufhaltsam gewesen,
3. Otto Reinhold Wilhelm Galbrecht, geboren am 13. November 1869 in Bütow, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Bütow über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M 1 288/91).

Danzig, den 17. September 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

4129 I. Die Landwehrleute:

1. Josef Merchel, Arbeiter aus Sianowskahutta,
2. Karl Johann Friedrich Bergan, Ziegler aus Mirchau,
3. Johann August Ferdinand Benzke, Arbeiter aus Carthaus.

II. Die Reservisten:
1. Josef Grota, Knecht aus Bortsch,
2. Eduard Otto Gustav Willer, Ziegler aus Borkau,
3. Valeri Jgnatz v. Cieszyca-Wensierski, Besitzersohn aus Wensiorri,
4. Ferdinand Friedrich Garkowski, Knecht aus Lappin,

III. Die Ersatzreservisten:
1. Michael Littwin, Eigenthümersohn aus Willanowo.
2. Karl Hermann Julius Plath, Bäckergeselle aus Bollwerk,

werden angeklagt, als Landwehrleute bezw. Reservisten und Ersatzreservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Reichs-Straf-Ges.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **22. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 12. September 1891.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4130 Der Altsitzer Joseph Littwin in Groß Mischau bei Zuckau, vertreten durch den Rechtsanwalt Haack hier, klagt gegen den Eigenthümer Michael Littwin, früher in Willanowa jetzt in Amerika, wegen der für den Kläger im Grundbuche der dem Beklagten gehörigen Grundstücke Willanowo Blatt 27, Blatt 37 und Blatt 50 in Abtheilung III unter Nr. 4 resp. 7 resp. 4 eingetragenen Darlehnsforderung von 1500 Mark nebst 5% Zinsen seit dem 18. Dezember 1889 und 45 Mark ältere Zinsen mit dem Antrage zu erkennen:
1. der Beklagte ist schuldig, zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in die Grundstücke Willanowo Blatt 27, Blatt 37 und Blatt 50 und in sein übriges Vermögen an Kläger 1545 Mark nebst 5% Zinsen von 1500 Mark seit dem 18. Dezember 1889 zu zahlen,
2. das Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **19. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. September 1891.

Grubel,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4131 Der Besitzer Adolf David zu Kohling, vertreten durch den Rechtsanwalt Sternberg in Danzig, klagt gegen:
1. den früheren Hofbesitzer Hermann Mierau, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Kohling wohnhaft gewesen,
2. die Frau Emma Mirau geb. Grodbeck zu Rambeltsch bei Hohenstein Westpr.,

wegen 600 Mark mit dem Antrage, die Beklagten als Solidarschuldner zu verurtheilen:
a. an Kläger 300 Mark nebst 5% Zinsen seit dem 4. Juni 1891 zu zahlen,
b. das in Abtheilung II Nr. 8 von Kohling Blatt II des Grundbuchs für die Altsitzer Hermann und Friederike geb. Schröder-Mierau'schen Eheleute eingetragene Begräbnißgeld von je 300 Mark, zusammen 600 Mark., auf ihre Kosten im Grundbuche zur Löschung zu bringen,
c. die Kosten des Rechtsstreits den Beklagten aufzuerlegen und das Erkenntniß gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **7. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. September 1891.

Grubel,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4132 Der Wehrmann ersten Aufgebots, Müllergeselle Gustav Hermann Kantelberg, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Oelmühle Kreis Elbing, geboren am 22. Dezember 1860 zu Powunden, evangelisch, wird beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **18. Dezember 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 21. September 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

4133 A. Die nachstehend bezeichneten Auseinandersetzungen:

im Regierungsbezirk Danzig,

im Kreis Berent:

Ablösung der den Grundstücken Lossinenthal Blatt 1 und 2 gegen das Gut Alt-Bukowitz zusteheden Torfberechtigung.

Ablösung der dem Rittergute Alt-Fietz gegen die Schadrau-Mühle zustehenden Fischereigerechtigkeit;

im Kreis Danzig'er Höhe:

Theilung der Gemeindestücke in Zigankenberg;

im Kreis Elbing:

Zinsablösung von Klein-Mausdorf;

im Kreis Carthaus:

Ablösung der auf den Grundstücken Schönberg Blatt 2 haftenden Holzberechtigung;

im Kreis Neustadt:

Ablösung der dem Gute Quaschin Blatt 26 zustehenden Renten;

im Kreis Putzig:

Ablösung der dem Freischulzengute Ostrau, auf den Waldflächen Boor und Pracherbusch zustehenden Servitutrechte und die Regulirung der Nutzung dieser Waldflächen,

werden hierdurch zur Ermittelung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf Dienstag, den **1. Dezember 1891,** Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 7 der Königlichen General-Kommission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Ramkoff anstehenden Termin zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen nicht weiter gehört werden können.

B. Folgende Auseinandersetzungssachen, in welchen die Berechtigten Kapital als Abfindung erhalten, werden wegen der dabei besonders angegebenen Hypothekenforderungen, deren Besitzer im Grundbuche nicht eingetragen oder nicht zu ermitteln sind, bekannt gemacht und zwar:

im Regierungsbezirk Danzig:

im Kreis Berent:

Verwendung des dem Grundstücke Berent Band XXIII Blatt 643 des Franz Martin von Lukowitz für eine abgetretene Fläche zustehenden Kaufpreises von 180 Mark Eintragungen in Abtheilung III;

a. Nr. 1 a: 25 Thaler Forderung für Josef Czarilowski in Berent,
b. Nr. 1 b: 114 Thaler 58 Sgr. Forderung für Martin Pißnick daselbst,
c. Nr. 1 d: 2100 Mark Darlehnsforderung für Maurermeister Wilhelm Klabunde (Klabude) zu Schidlitz bei Berent,
d. Nr. 1 e: 3100 Mark Forderung für verwittwete Rechnungsrath Laura Boyen zu Berent;

im Kreis Danziger Höhe:

Verwendung des dem Grundstücke Klein-Boehlkau Band III Blatt 63 für eine zum Eisenbahnbau abgetretene Fläche zustehenden Kaufpreises von 362 Mark 06 Pf. Eintragungen in Abtheilung III:

a. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für den Wilhelm Johann Otto Zeller in Klein-Boehlkau,
b. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für die Klara Auguste Wilhelmine Zeller in Klein-Boehlkau,
c. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für den Wilhelm Friedrich Johann Zeller in Klein-Böhlkau,
d. Nr. 13: 312 Thaler 15 Sgr. antheiliges Erbtheil an 1250 Thaler nebst Ausstattung im Werthe von 10 Thaler für den Wilhelm Rudolph Theodor Zeller in Klein-Böhlkau,
e. Nr. 16: 54 Mark Wechselschuld für die Schmiedemeister Johann Dombrowski'schen Eheleute in Schidlitz.

Im Kreis Danziger Niederung:

Verwendung der dem Grundstücke Heubude Blatt Nr. 30 der Geschwister Dan für eine abgetretene Fläche zustehenden Grundentschädigung von 1500 Mark. Eintragungen in Abtheilung III:

a. Nr. 3, 5, 7: 3500 Thaler Forderung und 8 Thaler 15 Sgr. veranslagte Mandatariengebühren für Karl Friedrich Thiel zu Danzig,
b. Nr. 3, 5, 7: 316 Thaler 20 Sgr. nebst verschiedener Zinsen für David Kleimann zu Danzig,
c. Nr. 3, 5, 7: Nr. 9, 10 und 11: 8 Thaler 14 Sgr. 6 Pf., 316 Thaler 20 Sgr. Hypothekenforderung, 512 Thaler und 5 Thaler 6 Sgr. Hypothekenforderung und 8 Thaler 14 Sgr. 6 Pf. Kosten, für Adolph Maße in Danzig,
d. Nr. 3, 5, 7 und Nr. 12: 110 Thaler 5 Sgr. 10 Pf. nebst verschiedener Zinsen und 18 Sgr. 4 Pf. Mandatariengebühren und 110 Thaler 5 Sgr. 10 Pf. Wechselforderung nebst 6% Zinsen von 109 Thaler seit dem 11. Oktober 1867 und 18 Sgr. 4 Pf. Mandatariengebühren für Wilhelm Mittenzwei zu Neufahrwasser,
e. Nr. 6: 500 Thaler Dahrlehn für Prediger Harms in Ohra,
f. Nr. 8: 8000 Thaler Kaution für die verehelichte Jakob Schulz, Anna Eleonore geb. Waldau zu Groß-Walddorf,
g. Nr. 10: 155 Thaler 8 Sgr. 9 Pf. angebrachte Arrestforderung und 8 Thaler 11 Sgr. 3 Pf. Provision, Unkosten und Mandatariengebühren für Wittwe Amalie Fitting in Berlin.

Die Besitzer dieser Hypothekenforderungen werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens zu dem oben festgesetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie gemäß § 460 f. f. Theil I Titel 20 des A.-L.-R. ihres Pfandrechts an die festgestellten Abfindungskapitalien verlustig gehen.

Bromberg, den 23. September 1891.

Königliche General-Kommission
für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

4134 Der Fleischermeister Gustav König aus Elbing hat das Aufgebot des Hypothekenbriefs über das im Grundbuch von Elbing II Nr. 170 Abtheilung III Nr. 6 auf Grund des Kaufvertrages vom 24. Januar 1876 am 26. Januar 1876 für den Rentier Carl Senger in Elbing eingetragene Kaufgeld von 6000 Mk., verzinslich zu 5 %, noch validirend über 4500 Mark, die für die Geschwister Albert, Franz, Mathilde, Antonie, Emma, Paul, Martha Berner umgeschrieben sind, beantragt.

Die nachträglich gebildete Urkunde besteht aus dem Hypothekenbrief vom 21. Oktober 1878 und dem Kaufvertrage vom 24. Januar 1876.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **1. Februar 1892,** Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Elbing, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4135 Im Grundbuch von Roßgarten Kreis Elbing Band 1 Blatt 100 steht das Grundstück Roßgarten Nr. 7, bestehend aus 4,4790 Hektar, mit 64,47 Thlr. Reinertrag auf den Namen des Einsassen Abraham Riediger und dessen Ehefrau Anna geb. Pauls eingetragen. Ersterer ist am 9. Dezember 1873, letztere am 2. Juli 1831 gestorben. Dieses Grundstück soll als Pertinenzstück des Grundstücks Aschbuden Nr. 3 durch Erbrezeß vom 3. April 1849, ohne im Rezeß genannt zu sein, an den genannten Abraham Riediger und dessen beide Kinder, Abraham und Helene Riediger und sodann auf diese beiden Geschwister vererbt sein.

Auf deren Antrag werden alle Eigenthums-Prätendenten aufgefordert, spätestens im Termin den **4. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück anzumelden, widrigenfalls der Ausschluß derselben und die Berichtigung des Besitztitels für die Antragsteller erfolgen wird.

Elbing, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4136 Der Reservist, Schneider, Gustav Wilke geboren den 24. September 1861 zu Hoch-Stüblau Kreis Pr. Stargard, zuletzt aufenthältlich daselbst gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **11. Dezember 1891,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-Pr.-O. von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Berlin ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. E 168/91.

Pr. Stargard, den 22. September 1891.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4137 Nachbenannte Personen:

1. der Arbeiter Johann Gottfried Mitzlaff, geboren am 31. August 1860 zu Miruschin, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam in Ustarbau, Kreis Neustadt Westpreußen.
2. der Schuhmacher August Lubner, geboren am 24. Dezember 1858 zu Rheda, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Weißfluß, Kreis Neustadt Westpr.,
3. der Schulamtspräparand Otto Carl Wilhelm Hübner, geboren am 31. Dezember 1864 zu Plauenthin, Kreis Colberg-Cörlin, zuletzt aufhaltsam in Occalitz, Kreis Neustadt Westpr.
4. der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Kath, geboren am 21. Juli 1863 zu Rheda, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Ustarbau, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Besitzersohn Andreas August Sliwinski, geboren am 4. September 1863 zu Kossakau, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
6. der Knecht Anton Muszelewitz, geboren am 10. November 1858 zu Zeisgendorf, Kreis Pr. Stargard, zuletzt aufhaltsam in Bohlschau, Kreis Neustadt Westpr.,
7. der Knecht August Kesling, geboren am 2. Januar 1859 zu Glashütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Wyschetzin, Kreis Neustadt Westpr.,
8. der Knecht Ludwig Franz Kolodzeike, geboren am 8. August 1857 zu Felstow, Kreis Lauenburg in Pom., zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.,
9. der Knecht Anton von Szymerowski, geboren am 23. November 1860 zu Melwin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Damerkau Kreis Neustadt Westpr.,
10. der Knecht Joseph Albrecht Jank, geboren am 9. April 1861 zu Chmielno, Kreis Carthaus, zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.
11. der Arbeiter August Johann Kolodzeyczick, geboren am 4. März 1861 zu Klutschau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Seelau, Kreis Neustadt Westpr.
12. der Knecht Anton Zaczeck, geboren am 7. Mai 1864 zu Schönwalde, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
13. der Knecht Joseph August Miottke, geboren am 27. Juni 1864 zu Wyschetzin, Kreis Neustadt, Westpr., zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
14. der Seefahrer Johann Kuchta, geboren am 11. November 1864 zu Eichenberg, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
15. der Seefahrer Johann Truschke, geboren am 15. Juli 1865 zu Rewa, Kreis Putzig, zuletzt aufhaltsam ebendaselbst,
16. der Arbeiter Ferdinand Martin Rhode, geboren am 11. November 1864 zu Soppieschin, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam zu Friedrichsau, Kreis Neustadt Westpr.
17. der Pächtersohn Franz Jacob Müller, am 8. Oktober 1865 zu Stanischewo, Kreis Carthaus, geboren, zuletzt aufhaltsam in Lewinno, Kreis Neustadt Westpr.,
18. der Knecht Friedrich August Wilhelm Gaffke, geboren am 4. März 1868 zu Rieben, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam in Lubotzin, Kreis Putzig,

werden beschuldigt, als Landwehrleute ersten Aufgebots, beziehungsweise als beurlaubte Reservisten, beziehungs-

weise als Ersatzreservisten ohne Erlaubniß der Militärbehörde ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. Dezember d. J.**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Neustadt Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 15. September 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Derra,
Gerichtsactuar.

4138 Die nachstehenden aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Bernhard Muza, am 22. September 1868 zu Danziger Heisterneft Kreises Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
2. Albert Franz Albrecht, am 9. September 1869 zu Gr. Starsin Kreises Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
3. Johann Schwichtenberg, am 1. Dezember 1869 zu Miruschin Kreises Putzig geboren, zuletzt in Brunhausen Kreises Putzig aufhaltsam gewesen,
4. Adam Johann Dettlaff, am 25. September 1869 zu Lißnau Kreises Putzig geboren,
5. Franz Ignatz Klawikowski, am 24. November 1870 zu Oslanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
6. Joseph Abraham, am 25. August 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
7. Johann Rintz, am 22. Juli 1870 zu Oxhoeft geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
8. Gustav Heinrich Piekran, am 11. Juli 1870 zu Karwen geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
9. Bernhard Valentin Fetha, am 13. Februar 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
10. Josef Bieschke, am 4. Juni 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
11. Josef Radziejewski, am 10. Juni 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
12. Anton Franz Parchem, am 4. Dezember 1870 zu Mechlinken geboren, zuletzt in Rewa aufhaltsam gewesen,
13. August Franz Groenke, am 24. März 1870 zu Schmollin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
14. Otto Gustav Wittstock, am 8. November 1870 zu Wedlin geboren, zuletzt in Polchau aufhaltsam gewesen,
15. Bernhard Ignatz Barau, am 7. Juli 1870 zu Kl. Schlatau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
16. August Bernhard Koß, am 23. Dezember 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
17. Josef Jacob Hewelt, am 24. August 1870 zu Polzin geboren, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,
18. Otto Friedrich Gaedtke, am 4. Februar 1870 zu Polzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam sam gewesen,
19. August Laurentius Meike, am 5. August 1870 zu Oslanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
20. Josef Goyke, am 26. August 1870 zu Slawoschin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
21. August Anton Budziß, am 17. Oktober 1870 zu Ceynowa geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
22. Franz Xaver Arend, am 5. August 1870 zu Kl. Starzin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
23. August Otrompke, am 24. Oktober 1870 zu Kl. Starsin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
24. August Frank, am 3. Januar 1870 zu Klanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
25. Johann Busch, am 12. Mai 1870 zu Klanin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
26. Carl Ferdinand Paul Gutzeit, am 21. November 1870 zu Hohensee geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
27. Josef Fabisch, am 31. März 1870 zu Tupadel geboren, zuletzt in Großendorf aufhaltsam gewesen,
28. Paul Josef Sylvester, am 31. März 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
29. Johann Ratke, am 2. November 1870 zu Pogorsch geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
30. Valentin Anton Suchorz, am 16. Januar 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
31. Johann Maciejewski, am 12. October 1870 zu Kossakau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
32. Josef Kusch, am 10. März 1870 zu Kl. Dommatau geboren, zuletzt in Gr. Dommatau aufhaltsam gewesen,
33. Johann Mach, am 19. Februar 1870 zu Gr. Starsin geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
34. Johann Suchorz, am 13. October 1870 zu Eichenberg geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
35. Franz oder Friedrich Litzau, am 5. November 1870 zu Sulitz geboren, zuletzt in Polzin aufhaltsam gewesen,
36. Franz Michael Habaß, am 26. September 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,

37. August Franz Kloske, am 17. Juli 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
38. Johann Anton Lieske, am 17. April 1870 zu Putzig geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
39. Johann Liß, am 11. November 1870 zu Oblusch Gut geboren, zuletzt in Oblusch aufhaltsam gegewesen,
40. August Michael Rinz, am 2. November 1870 zu Celbau geboren, zuletzt in Miruschin aufhaltsam gewesen,
41. Theodor Johann Budzicz, am 8. November 1870 zu Danziger Heisterneſt geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
42. Franz Retzke, am 26. April 1870 zu Dembogorsch geboren, zuletzt in Pierwoschin aufhaltsam gegewesen,
43. Josef Franz Korthals, am 6. März 1870 zu Putzig geboren, zuletzt in Oxhöft aufhaltsam gewesen,
44. Josef Clemens Okroy, am 22. November 1870 zu Oxhöft geboren, zuletzt in Neufahrwasser aufhaltsam gewesen,
45. Anton Franz Plotzke, am 16. Juni 1870 zu Rekau geboren, zuletzt ebendort aufhaltsam gewesen,
46. Valentin Franz Jax, am 15. Februar 1870 zu Putzig geboren, zuletzt in Schmollin aufhaltsam gewesen,

sämmtlich unbekannten Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr, vor die Erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Putzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M [1] 304/91.)

Danzig, den 28. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4139 Der Apotheker Heinrich Lehnert und dessen Ehefrau Christiane geb. Nowitzky hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 21. Dezember 1878 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird infolge Verlegung des Wohnortes hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 19. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4140 Der Einsasse August Krüger und das Fräulein Wilhelmine Karoline Korsch, beide aus Kolonie Brinck, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. September cr. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst irgend wie in der Ehe erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4141 Der Brennereiverwalter Franz Gawronski zu Petersdorf und das Fräulein Monica Rose aus Dormowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Birnbaum, den 1. September 1891 ausgeschlossen.

Neumark, den 7. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4142 Der Molkereipächter Carl Hermann Zulauf aus Neulanghorst und das Fräulein Lina Beutler aus Gr. Lichtenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 8. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 10. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4143 Der Ingenieur Theodor Slopnik und dessen Ehefrau Elisabeth geborene Pech, beide aus Neuteich, haben bei Verlegung ihres Wohnsitzes nach Neuteich gemäß § 416 Titel 1 Theil II A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat oder in stehender Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder in anderer Weise erworben hat oder erwerben wird, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 11. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4144 Der Buchhalter Emil Lemke aus Dirschau und das Fräulein Antonie Kusch im Beistande ihres Vaters, des Tischlermeisters Friedrich Kusch aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. September 1891 ausgeschlossen, und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dirschau, den 11. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4145 Der Gutspächter Johann Wilhelm Lepschinski aus Schwabenthal bei Oliva und das Fräulein Friederike Marie Elisabeth Schnee aus Groß Podlaß bei Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4146 Der Administrator Jacob Nissen und dessen Ehefrau Johanna geb. Lambeck, welche von Niemietzke Kreis Stolp in Pommern nach Loebcz Kreis Putzig Westpr. verzogen sind, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Coethen den 9. Februar 1889 und Butow den 19. Februar 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Putzig, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4147 Der Kaufmann Friedrich Emil Zippert aus Stuhmerfelde und die unverehelichte großjährige Franziska Antonie Grohn aus Pieckel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Stuhm, den 9. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4148 Der Kaufmann Gustav Heinrich Lange, früher in Mewe, jetzt in Bischofswerder, und dessen Ehefrau Mathilde geb. Liedtke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Mohrungen, den 13. Oktober 1886 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau, das gegenwärtige und künftige und zwar gleichviel auf welche Weise dasselbe erworben, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Mewe nach Bischofswerder verlegt haben, hiermit von Neuem bekannt gemacht.

Dt. Eylau, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

4149 Der Arbeiter Joseph Mierzwicki und die Köchin Franziska Kotz, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie daß während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

4150 Der Rittergutsbesitzer Otto Richter zu Biskupitz und das Fräulein Fanny Templin zu Berlin haben durch gerichtlichen Vertrag vom 31. August 1891 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Culmsee, den 12. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4151 Der Klempnermeister Johann Paczkowski aus Dt. Eylau und das Fräulein Theophila Schachtmeyer aus Crone a. Br. haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Crone a. Br., den 7 September 1891 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 14. September 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

4152 Der Administrator Franz Eckert und seine Ehefrau Emmy geb. Woeller aus Mirotken haben nach Beendigung des durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Schwetz vom 30. Januar 1884 über das Vermögen des Ehemannes eingeleiteten Conkursverfahren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 11. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4153 Der Rittergutsbesitzer August Grams aus Kl. Bialachowo und das Fräulein Meta Knuht aus Owidz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut einzubringende Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonstwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4154 Der Gutspächter Max Kumm aus Zemblau und das Fräulein Bertha Neumann aus Danzig, Poggenpfuhl 7 II, haben für die von ihnen eingehende Ehe durch Vertrag d. d. Danzig, den 14. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 16. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4155 Der Maler Stanislaus Cywinski zu Thorn und das Fräulein Salomea Murawski, Tochter des Altsitzers Joseph Murawski in Mszanno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Straßburg, den 9. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schen-

kungen, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4156 Der Tischler Wladislaus Hennig und das Fräulein Clara Kowalska beide aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. September cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke Glücksfälle oder sonst wie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4157 Der Kaiserliche Bankassistent Hermann Bückling von hier und das Fräulein Anna Hering, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Hering zu Stolp haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Stolp, den 10. September 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4158 Der Kaufmann Paul Julius Abramowski und das Fräulein Anna Julianna Henriette Janssen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 17. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4159 Der Kaufmann Franz Lehmann aus Neumark Westpr., und das Fräulein Bronislawa Damrath aus Borowno-Kämpe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Culm, den 15. August 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, oder von derselben während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben, und dem Ehemanne daran weder Besitz noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Neumark, den 15. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4160 Der Dr. phil. Georg Petschow und das Fräulein Alma Mathilde Caroline Ottilie Helene Kluth, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königlichen Steuerraths Carl Kluth, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4161 Die Frau Anna Louise de Faß geborene Dirks von hier, hat bei erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung d. d. Danzig, den 12. September 1891 erklärt, daß sie für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schmidt Carl de Faß von hier die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausschließe.

Danzig, den 19. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4162 Der frühere Kaufmann jetzige Besitzer Adolf Schmidt und seine Ehefrau Anna geborene Ewert, welche seit dem 20. Juli 1891 ihren Wohnsitz nach dem zum hiesigen Amtsgerichtsbezirke gehörigen Orte Dorf Schweingrube verlegt haben, haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 13. September 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, das Alles was die jetzige Ehefrau in die Ehe einbrachte, und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwerben würde, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben sollte.

Stuhm, den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4163 Der Maurer Paul Beyer aus Marienburg und das Fräulein Anna Braun ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 16. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4164 Der Juwelier Franz Eduard Laasner aus Marienburg und das Fräulein Ottilie Emilie Marie Neumann aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 14. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4165 Das Fräulein Hulda Isecke und der Kurhauspächter Franz Boehnke, beide aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4166 Der Kaufmann Johann Schreiber von hier und das Fräulein Minna Lavies von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der

Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4167 Der Kaufmann Gustav Schultz zu Thorn und das Fräulein Valeska Radumke zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben und demselben auch das zuwachsen soll, was der künftigen Ehefrau während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder andere Glücksfälle zufallen sollte.

Thorn, den 24. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4168 Der Schuhmachermeister Friedrich August Labes und die Wittwe Emilie Deike geborene Stroschewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4169 Der Weichensteller-Aspirant Friedrich Otto Preuß und die unverehelichte Ottilie Nowitzki, letztere im Beistande ihres Vaters, des Stellmachers Gustav Nowitzki, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowiedas während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

4170 Der Schuhmachermeister Wilhelm Ludwig Pohlmann zu Mocker und das Fräulein Anna Schellpfeffer zu Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 18. September 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4171 Der Arbeiter Wilhelm Günzler und die unverehelichte Marie Louise Bebernick zu Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. September 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 24. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4172 Der Apotheker Julius Kroneck aus Colberg und das Fräulein Martha Gips aus Cöslin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Cöslin, den 18. September 1891 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Culm, den 22. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4173 Der Gutsbesitzer Reinhold Löffelbein aus Kauernik Abbau Kreis Löbau und die Wittwe Martha Thober geb. Spillert aus Deutsch Fordon haben vor Eingehung ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Bromberg, den 16. September 1891 ausgeschlossen.

Neumark Westpr, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4174 Der frühere Mühlenpächter Robert Schulz zu Owidz-Mühle und seine Ehefrau Amanda geborene Moeller haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 28. Juni 1880 ausgeschlossen und bestimmt, daß die Ehefrau über ihr Vermögen, das ihr vorbehalten bleibt, frei verfügen darf.

Dies wird auf Grund des § 426 Th. II Tit. I. Allg. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Robert und Amanda Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4175 In unserm Gesellschaftsregister ist in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 30. März 1888 die unter Nr. 23 eingetragene Firma:

Bank für Landwirthschaft und Industrie in Pr. Stargard, Aktiengesellschaft, als erloschen gelöscht worden.

Pr. Stargard, den 25. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4176 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Porzellanwaarenhändlers Wilhelm Wallies in Elbing ist zur Beschlußfassung der Gläubiger über den freihändigen Verkauf der zur Konkursmasse gehörigen Grundstücke, Elbing II Nr. 228 und 219, ein Termin auf den 13. Oktober 1891, Vormittags 11¼ Uhr, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 29. September 1891.

Schloß,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4177 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau E. Lewy zu Dirschau ist die Schlußvertheilung genehmigt. Bei einer verfügbaren Masse von 235 Mark 54 Pfennigen sind 7467 Mark 86 Pfennige Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen.

Dirschau, den 26. September 1891.

Heidenreich,
Konkursverwalter.

4178 **Bekanntmachung**

der Holz-Verkaufs- und Zahl-Termine für das Königliche Forst-Revier Mirchau pro Oktober, November und Dezember 1891.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Mirchau	für das Hauptrevier	im Feyerstein'schen Gasthause in Sierakowitz	13	—	8
„	„	im Arndt'schen Gasthause in Sierakowitz ·	—	17	—
„	„	im Barz'schen Gasthause in Mirchau · ·	—	24	—
„	„	im Lindemann'schen Gasthause in Mirchau	27	—	22
„	für den Schutzbezirk Kamionka	im Pahnke'schen Gasthause in Gowidlino ·	6	—	—
„	„ „ Chosnitz	im Bretreich'schen Gasthause in Sullenschin	—	10	—
		von Vormittags 10 Uhr ab			

4179 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Bierverlegerfrau Anna Baumgarth geborene Herbig zu Dirschau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. III N 2/90.

Dirschau, den 29. September 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4180 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesitzers Arthur Moldzio in Stagnitten ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 26. Oktober 1891, Vormittags $10^3/_4$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 28. September 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4181 Der Kanonier Friedrich Karklinat der 5 f. Batt. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 ist durch das heute bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntniß vom 21. September d. J. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldstrafe von 160 Mark verurtheilt worden. —

Danzig, den 26. September 1891.

Königl. Korps-Gericht des 17. Armee-Korps.

4182 Die unter Nr. 13 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene Gesellschaft C. Lemke und Sohn ist in Folge des Ausscheidens des Gesellschafters Carl Lemke am 28. September 1891 gelöscht. Demnächst ist die unveränderte Firma „C. Lemke und Sohn" und als deren Inhaber der Kaufmann Clemens Lemke zu Neustadt Westpr. ebenfalls am 28. September 1891 unter Nr. 162 des Firmenregisters eingetragen.

Neustadt Westpr., den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

4183 Der Obermatrose Oskar Gustav Max Barteck der 6. Kompagnie II. Matrosendivision, vormals an Bord S. M. S. „Leipzig" geboren am 20. Juni 1869 zu Königsberg Regierungsbezirk Königsberg, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 9. September 1891 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 160 Mark belegt.

Wilhelmshaven, den 30. September 1891.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

4184 Der Ober-Matrose Karl Paul Sorgatz der 2. Kompagnie II Matrosendivision, vormals an Bord S. M. S. „Leipzig," geboren am 17. August 1869 zu Danzig, Regierungsbezirk Danzig, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 9. September 1891 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 160 Mark belegt.

Wilhelmshaven, den 30. September 1891.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.